

Medienkonferenz 1 Mal Basel Autofrei

Weshalb ist gerade für Basel ein Autofreitag besonders wichtig?

Basel wirbt mit dem Label der Energiestadt und dort speziell mit dem Punkt der Mobilität

- Ausgesprochen gut ausgebautes Angebot des öffentlichen Verkehrs. Die Taktdichte beträgt auch in den Randstunden noch 15 min. 95% der Bevölkerung haben in max. 350 m Entfernung eine Halterstelle.
- 40% der Stadtbevölkerung besitzt ein U-Abo.
- **Sehr günstige Gestaltung** des öffentlichen Raumes **für den Fuss- und Radverkehr** durch drei Fussgängerzonen sowie Tempo30-Zonen resp. Begegnungszonen auf sämtlichen Quartierstrassen.
- **Systematisch ausgebautes Veloroutennetz und Velostation** beim Bahnhof SBB mit Bewachung, Verleih und Reparaturservice.

Und trotzdem wird wieder weniger Velo gefahren! Weshalb?

Durch die MIV-Belastung (Motorisierter Individualverkehr), durch die *ver-MIV-ung* der Stadt, wird es immer ungemütlicher hier Velo zu fahren. Durch die grosse Verkehrsdichte ist der MIV überfordert und verhält sich dem entsprechend. Er stellt so für alle Teilnehmer des cleveren Verkehrs, Fussgänger Velofahrer und ÖV-Benutzer, auch ein grosses Unfallsrisiko dar.

Auf der anderen Seite gibt es auch erfreuliche Entwicklungen, eine Zeitung titelte diese Woche: „Velodiebe werden skrupelloser“. Offensichtlich wird das Velo zum Kultgegenstand... Ist dies der Beginn einer vernünftigen Verkehrsentwicklung?

Auf jeden Fall muss gehandelt werden:

- Die Stadt, res. die Verwaltung und die Regierung müssen mit Verkehrsmassnahmen unter anderem dem Label der Energiestadt gerecht werden.

Dies zB mit Road Pricing, einer Autofreien Innenstadt, Autofrei Tagen und der Durchsetzung von beschlossenen Massnahmen (=> Velogegegenverkehr Hammerstrasse.) „Basel tickt anders“ soll doch nicht heissen, dass wir langsamer ticken und unsere gute Position in innovativer Technik und Systemen verlieren.

Ich wünsche mir für die kommenden Jahre den von der Stadt versprochenen Autofreitag! Hier könnte man doch einmal grosszügig sein und einen Kantonalen Autofreitag ausrufen!

- Die Verbände zB mit Aktionen wie **1 Mal Basel Autofrei**

Urbane und nachhaltige Mobilität setzt nicht auf das individuelle Motorfahrzeug. Die Mehrzahl der Basler Haushalte ist autofrei und die meisten von uns bewegen sich täglich auf **umweltfreundliche** und oft auch **sanfte** und dennoch **schnelle**, in der Stadt meist schnellste, Art.

Unser Aktionstag ist ein Fest: Er lässt uns die **Freude am Öffentlichen Raum** erleben und er macht die selbstbewusste Seite unserer Mobilität sichtbar. **Wir müssen uns wieder bewusst werden, dass die Strassen nicht für den MIV da sind, sondern für die Menschen!**

Nutzen wir die Strasse zur Begegnung, für ein Fest, zum Flanieren!

Pro Velo bietet an der Hammerstrasse Hochräder und Spezialvelos zum ausprobieren. Die Hochräder stammen aus dem Fundus des Sportmuseums, die Spezialvelos von Velofans und alle garantieren Spass und Herausforderung.

Für alle, die lieber die Autofreiheit eines Stücks der Hammerstrasse geniessen wollen, stehen Liegestühle bereit. Lasst uns festen!

Wann: 12 bis 18 UhrWo: Hammerstrasse zwischen Klingental- und Sperrstrasse

Vielleicht zeigt diese Aktion, dass die Hammerstrasse nicht nur für den Velogegegenverkehr geöffnet werden muss, sondern für den MIV gesperrt werden sollte?

Für Pro Velo

Claude Wyler

Architekt / dipl Ing Raum- und Verkehrsplaner